

Sie wollen mehr über Christine Stadler und die Stationen des Stadler-Rundwegs in Eggstätt erfahren? Dann schauen Sie auf die Webseite der Tourist-Information oder folgen Sie dem QR-Code und entdecken Sie Leben und Werk von Christine Stadler online.



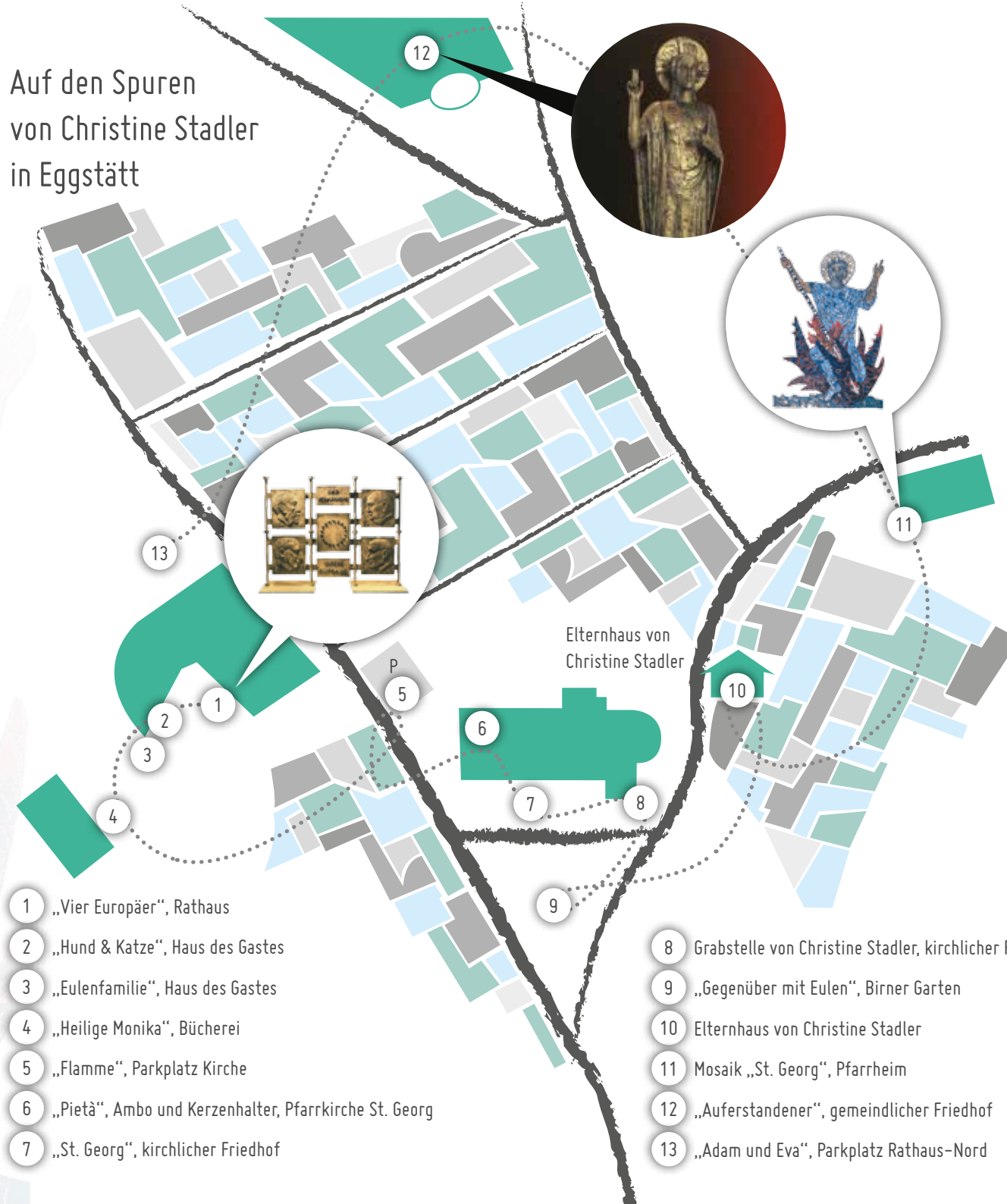
Das Buch „Christine Stadler – Leben und Werk“ von Bernhard-Theodor Wolf OSB ist in der Tourist-Info Eggstätt erhältlich.

HERAUSGEBER



**Tourist-Information Eggstätt**  
 Obinger Str. 7 – 83125 Eggstätt  
 Telefon: 08056/9046-19  
 E-Mail: [tourist-info@eggstaett.de](mailto:tourist-info@eggstaett.de)  
[www.urlaub-eggstaett.de](http://www.urlaub-eggstaett.de)

## Auf den Spuren von Christine Stadler in Eggstätt



- 1 „Vier Europäer“, Rathaus
- 2 „Hund & Katze“, Haus des Gastes
- 3 „Eulenfamilie“, Haus des Gastes
- 4 „Heilige Monika“, Bücherei
- 5 „Flamme“, Parkplatz Kirche
- 6 „Pietà“, Ambo und Kerzenhalter, Pfarrkirche St. Georg
- 7 „St. Georg“, kirchlicher Friedhof

- 8 Grabstelle von Christine Stadler, kirchlicher Friedhof
- 9 „Gegenüber mit Eulen“, Birner Garten
- 10 Elternhaus von Christine Stadler
- 11 Mosaik „St. Georg“, Pfarrheim
- 12 „Auferstandener“, gemeindlicher Friedhof
- 13 „Adam und Eva“, Parkplatz Rathaus-Nord

# CHRISTINE STADLER LEBEN & WERK

## STADLER-RUNDWEG EGGSTÄTT



[www.urlaub-eggstaett.de](http://www.urlaub-eggstaett.de)

# CHRISTINE STADLER

## LEBEN

26.10.1922 geboren in Eggstätt  
1946 – 48 Kunstschule Prien a.Ch. bei Wilhelm Georg Maxon & Marianne Lüdicke  
1948 – 50 Bildhauer-Lehre in München bei O. Weber Hartl  
1950 – 56 Akademie der bildenden Künste, München  
Meisterschülerin bei Prof. Anton Hiller  
gestorben in Prien a.Ch.  
23.09.2000



## MITGLIEDSCHAFTEN

Berufsverband Bildende Künstler

Neue Münchner Künstlergenossenschaft,  
Haus der Kunst, München  
Jury-Mitglied

Deutsche Gesellschaft für Christliche Kunst, München  
Jury-Mitglied

Internationale Gesellschaft für Christliche Künstler – SIAC  
Komitee / Beirat / Jurie

Kunstkommission der Stadt München  
Jury-Mitglied

## PREISE & AUSZEICHNUNGEN

- 1982 Schwabinger Kunstpreis
- 1983 Verdienstkreuz am Bande, der Bundesrepublik Deutschland
- 1988 Aufnahme in den Freundeskreis der Katholischen Akademie in Bayern
- 1989 Kulturpreis des Bezirks Oberbayern
- 1993 Medaille PRO MERITIS des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst
- 1998 Komtur des Silvesterordens durch Papst Johannes Paul II.

*„Ein besonderes Verdienst von Ihnen, liebe Frau Stadler, liegt darin, dass Sie der christlichen Botschaft durch eine eigene Formsprache neuen, lebendigen Ausdruck verliehen haben.“*

Hans Zehetmair,  
Bayerischer Staatsminister für Kultus,  
Wissenschaft und Kunst  
bei der Verleihung der Medaille PRO MERITIS 1983



## DAS WERK

### „KÜNSTLERISCHES SCHAFFEN ALS DIALOG“

Ihre zeitlebens empfundene Sehnsucht nach Freiheit und die immer fortwährende Suche nach Antworten des Lebens und des Glaubens – das war es, was die Künstlerin Christine Stadler antrieb. Dabei wollte sie nie eine „christliche Künstlerin“ sein, sie arbeitete stattdessen jeweils parallel an sakralen und weltlichen Motiven.



*„Ein großer Teil ihrer Werke sind bewegende Zeugnisse ihres tiefen christlichen Glaubens, der immer wieder auch angefochten, erlitten und erbetet war. Aber genau darum war dieses Zeugnis so glaubwürdig, weil es Kunde gab von dem ihr immer wieder neugeschenkten Glauben an den schöpferischen Ursprung von allem und von der Hoffnung auf das endgültige Heil.“*

(Abt Odilo Lechner OSB in seinem Vorwort zu „Christine Stadler – Leben und Werk“)

### Meditationsstehlen:

*„Ihre tiefe Innerlichkeit, ihre Standfestigkeit, ihre christlichen Wurzeln waren wichtige Impulsgeber für ihre mythischen Symbole der Scheibe und der Schale – in sich geschlossen, vollkommen, aber immer offen für Neues.“*

(Vorwort zum Ausstellungskatalog Prien, 1992)



*„Werk und Wesen dieser Künstlerin sind identisch mit ihrem Leben. Ihre Skulpturen sind nie l'art pour l'art, sie sprechen an und wollen „angesprochen“ werden, sie provozieren nicht, fordern aber mehr als ästhetischen Zuspruch ein, ein Verhältnis, das engagiert, wie die Bildhauerin selbst am liebsten dialogisch arbeitet, nicht dialektisch.“*

(Josef Othmar Zöllner in „Kreuz und Kreatur. Zum Gesamtwerk von Christine Stadler“, 1996)

*„Freude sollten vor allem die vielen Tierskulpturen vermitteln, Freude an der Schöpfung, die sie selber im Herzen trug.“*

(Abt Odilo Lechner OSB in seinem Vorwort zu „Christine Stadler – Leben und Werk“)